

MEIN VEREIN

Ganz ohne großes Getue

Klein und fein - Minikulturverein

Gern begleitet Marga Felder die Vernissagen mit der eigenen Kamera.

VON DORIS RICHTER

Frechen - Als besonders kunstinteressiert würde Marga Felder sich selbst nicht bezeichnen. Doch ihre Aktivitäten in den vergangenen zwei Jahren belegen etwas ganz anderes. Die 59-jährige Kölnerin ist seit 2006 Mitglied im Frechener Minikulturverein. Die Vorsitzende Regine Kron ist eine frühere Kollegin von der Fachschule. "Als sie mir von der Vereinsgründung erzählte, hatte ich Spaß an der Idee und entschloss mich, mitzumachen", erinnert sich Marga Felder. Inzwischen möchte sie diesen "Kontakt zur Kunst auf lockere Art" nicht missen.

Nicht nur für neue Ausstellungen fährt Marga Felder nach Frechen. Auch beim Kunst- und Kitschmarkt des Minikulturvereins machte sie mit. "Altes Porzellan - das waren Erbstücke - gingen leider gar nicht. Dafür habe ich aber für Messingleuchter, die nicht zu meiner Einrichtung passten, Käufer gefunden." Auch solche Vereinsaktivitäten machen Marga Felder Freude.

Wie der Name es schon andeutet, ist beim Frechener Verein einiges klein und fein. Auch das überzeugte Marga Felder. "Ich glaube, ich hätte mich sonst nie einem Kunstverein in Köln angeschlossen", ist sie sich sicher. Sie habe dafür zu viele Vorurteile. "Es gibt manchmal Äußerungen von Betrachtern eines Kunstwerkes, die kann ich kaum ertragen. Ich mag diese gestochene Reden nicht. Und ich mag es nicht, wenn Kunst nur mit viel Geld zu tun hat." Erst Reisen nach Paris, London und Amsterdam weckten in ihr wieder die Lust, Ausstellungen zu besuchen.

48 Quadratmeter, verteilt auf zwei Räume, bietet der Minikulturverein im Haus der Vorsitzenden an Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche. Ausstellungen mit Fotografien, Malerei und Skulpturen gab es in den vergangenen Jahren ebenso wie Workshop, Modenschau, Buchvorstellung oder Basar. In der Regel sind die Kulturveranstaltungen nur am Wochenende.

Eigene künstlerische Fähigkeiten probiert Marga Felder bei ihrem Hobby, der Makrofotografie, aus. "Dabei holt man sich die Motive ganz nah ran. Es geht dabei nur um Details, beispielsweise von einer Oberfläche", erklärt die 59-Jährige. Doch ihr Alltag und ihr Beruf als Supervisorin - eine spezielle Form der Beratung - beim Diözesan-Caritasverband lassen ihr nicht viel Zeit für ihr Hobby.

Gern habe sie deshalb so manche Vernissage im Minikulturverein mit ihrer Kamera begleitet. "Mir gefällt auch, dass man dort einen festen Stamm von Leuten hat, denen man begegnet. Natürlich lernt man auch ständig neue Besucher kennen." Für dieses Jahr hat der Minikulturverein bisher überwiegend Fotoausstellungen geplant. Darauf ist Marga Felder sehr gespannt. Denn auch ihr Cousin, der besondere Fotokreationen am Computer zusammenstellt, zeigt seine Werke.

Neugierig ist die Kölnerin schon jetzt auf ein ganz neues Projekt des Vereins: ein Literaturcafé. "Lesungen interessieren mich sehr." Und auch dafür ist ihr Weg von Köln nach Frechen nicht zu weit.

Trotz knapper Zeit soll mehr passieren

Idee hinter der Gründung des Minikulturvereins in den Räumen ihres Wohnhauses war für die Vorsitzende Regine Kron, Kontakte für Kunstbegeisterte zu schaffen. Auch sei ihr wichtig, Hobbykünstler mal ins Rampenlicht zu holen oder schlummernde Talente zu wecken. Die Vereinsarbeit bewältigt sie in ihrer knappen Freizeit und möchte trotzdem die Angebote des Minikulturvereins ausbauen. "Es ist doch mein Hobby", sagt sie. Damit die Ausstellungsräume künftig leichter zu finden sind, soll ein Schriftzug im Fenster dekoriert werden.

Nächste Veranstaltung ist die Finissage zur Ausstellung von Robert Hecht am 17. Januar. Darauf folgt am Wochenende 7./8. März die Ausstellung "Lichtmomente" von Daniel Schönknecht. Der Start des Lit-Cafés und weitere Veranstaltungen sind auf der Homepage des Vereins im Internet zu lesen.

Wer Interesse an dem Minikulturverein hat, kann sich melden unter [TEL] 02234/949464, Breite Straße 5, in Frechen. (dr)

Vereinsportal

Eine bunte Mischung von Vereinen - ob Sportverein, Kegelclub oder Chor - trifft sich im Vereinsportal der Stadtmenschen-Community von KStA-Online. Die Vereine haben auf der Mitmach-Website die Möglichkeit, ein eigenes "virtuelles Clubheim" zu errichten. Sie verfügen dort über eine eigene Vereinsseite: So kann man ein Kurzprofil anlegen, Fotos hochladen oder Termine in einen Kalender eintragen. Darüber hinaus besteht die Option, dass die Vereinsmitglieder untereinander kommunizieren - im Vereinsforum oder in der Rubrik "Vereinsnews". Wer sich am Vereinsportal beteiligen will, muss sich lediglich auf www.ksta.de/stadtmenschen kostenlos anmelden und registrieren lassen. (wu)

Im Frechener Minikulturverein fühlt sich die Kölnerin Marga Felder wohl. Bei vielen Veranstaltungen ist sie dabei.
BILDER: REMKE

Regine Kron



Im Frechener Minikulturverein fühlt sich die Kölnerin Marga Felder wohl. Bei vielen Veranstaltungen ist sie dabei.
BILDER: REMKE / Regine Kron



Im Frechener Minikulturverein fühlt sich die Kölnerin Marga Felder wohl. Bei vielen Veranstaltungen ist sie dabei.
BILDER: REMKE / Regine Kron